

Produktprofil

Name des Fonds	Premium Pearls One
ISIN	LU0333856689
Anlageuniversum	internationaler Mischfonds
Benchmark	MSCI - Welt
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	28/12/07
Fondsvolumen	EUR 6.057 m per 30/04/12
Management Fee	2.25 % p.a.
TER	4.06 % p.a.
Fondsberater	Premium Pearls One Fund AG
Gesellschaft	Wallberg Invest S.A.
Internet	www.wallberg.eu

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mittel- bis langfristig (3–5 Jahre)
Risikoklasse	hoch
Renditeerwartung	Fonds orientiert sich langfristig am Aktienmarkt bei höherer Volatilität
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

TELOS-Kommentar

Der *Premium Pearls One* ist ein aktiv gemanagter Mischfonds, der langfristig einen möglichst hohen Ertrag durch die Outperformance seiner Benchmark MSCI World anstrebt. Für die Erreichung dieses Ziels wird ein erhöhtes Wertschwankungsrisiko toleriert.

Der Fonds investiert in einem Multi-Asset-Ansatz in die internationalen Aktien- und Rentenmärkte über Direktanlagen, Fonds oder Zertifikate. Andere fungible Assetklassen, inklusive der Chancen bei Private Placements können grundsätzlich beigemischt werden. Dem Outperformanceziel folgend liegt der signifikante Schwerpunkt auf der Aktienseite. Hier investiert der Fonds in Aktienunternehmen jeglicher Marktkapitalisierung. Bewusst wird zu einem signifikanten Anteil in Mid- und Small-Caps investiert. Für die Intention des Fonds, Werte mit besonderen Ertragschancen zu selektieren („Perlen“), sieht man in diesen, durch relative Informations- und Marktineffizienzen gekennzeichneten Segmente, besondere Chancen.

Im Rahmen des Fondsmanagements werden sowohl eine makroökonomische Analyse für das Anlageuniversum im Sinne einer Top-down Betrachtung zur Definition der attraktivsten Märkte als auch eine Branchen- und Einzeltitelbewertung im Sinne eines „Wertpapierpickings“ (Bottom-up) vollzogen. Die Charakteristik der Portfoliosammensetzung wird dabei maßgeblich durch die zweite Betrachtungsweise bestimmt, wobei fundamentale Faktoren ausschlaggebend sind. Die Betrachtung der Markttechnik fließt ergänzend und stützend, insbesondere zur Definition geeigneter Ein- und Ausstiegszeitpunkte, ein.

Das Fondsmanagement nutzt den Einsatz von Derivaten außer für Absicherungszwecke auch zur gezielten Ertragsgenerierung bei einer Verbesserung des Ertrag/Risiko-Profiles des Fonds. Bei letzterer geht es nicht um Leveraging sondern vielmehr um die Betrachtung des Derivateinsatzes (vornehmlich Optionsstrategien) als Substitut eines Direktinvestments, z.B. bei geeigneten Volatilitätsszenarien. So sieht das Fondsmanagement das Produkt auch in volatilen Phasen einer leichten Aufwärts-

bewegung als besonders geeignet an. In der Summe profitiert der Fonds somit von vier Ertragspfeilern: Value Investments, antizyklische Investments, Prämienengeschäfte und Private Placements/Sondersituationen. Das Währungsexposure wird i.d.R. nicht abgesichert. Zu große Fremdwährungspositionen werden allerdings zur Vermeidung eines nach Auffassung des Managements zu großen Klumpenrisikos und bei nachteiligen Währungseinschätzungen aus dem Researchprozess teilweise gehedged.

Das Fondsrisiko wird schwerpunktmäßig anhand der kontinuierlichen Kontrolle des Keppler-Ratios betrachtet. Ziele für Risikomaße schränken das Management aber nicht ein.

Das Fondsmanagement favorisiert aktuell Aktieninvestments. Diese seien im Vergleich zu Rentenwerte historisch günstig bewertet. Das Aktienmarktexposure liegt aktuell über 95 %. Mit über 50 % ist der Fonds derzeit in Edelmetall-/Rohstofftitel investiert. Grund ist die festgestellte ungebrochen starke Nachfrage nach Rohstoffen aus aufstrebenden Schwellenländern (s. z.B. China, Indien). Zudem werden in diesem Segment derzeit günstige Unternehmensbewertungen ausgemacht. Über verschiedene spezialisiert Researchhäuser greift man auf Research, Kontakte und Ideen besonders dieses Segments zu.

Der Fonds konnte seit Auflage seine Benchmark outperformen. Die Underperformance 2011 ist nach Erklärung des Fondsmanagements u.a. auf die - durch die Ereignisse Fukushima und Euro-Krise - weltweit beobachtete hohe Risikoaversion zurückzuführen, die den insgesamt mit einem überdurchschnittlichen Portfoliorisiko charakterisierten Fonds entsprechend traf. Das Fondsmanagement ist für den auf Langfristigkeit ausgerichteten Fonds aber weiter von seinen Markteinschätzungen für die Aktienseite und den Rohstoffbereich im Besonderen überzeugt.

Für den Fonds fällt eine Performance-Fee von 10 % p.a. der jährlichen Wertsteigerung an, wobei eine High-Watermark berücksichtigt wird.

Der *Premium Pearls One* erhält die Bewertung **AA-**.

Investmentprozess

Der *Premium Pearls One* wird durch die *Wallberg Invest S.A.* als KAG verwaltet. Berater und für den Investmentprozess verantwortlich ist die *Premium Pearls One Fund AG*. Die Beratung liegt in der Verantwortung von *Eckart Keil* und *Björn Paffrath*. Die letztendliche Portfolioverantwortung trägt die *Wallberg Invest S.A.*; für diesen Fonds in der Person von *Christian Rauscher*.

Der Fonds investiert in einem Multi-Asset-Ansatz weltweit in Aktien- und Rentenmärkte und nutzt dabei Direktanlagen, Fonds und Zertifikate. Andere liquide Assets können ebenfalls beigemischt werden. Der Schwerpunkt liegt auf Aktienezitteln jeglicher Marktkapitalisierung. Zudem wird das Private Placement Segment berücksichtigt. Der Fonds stützt sich auf vier Ertragspfeiler: Value Investments, antizyklische Investments, Prämienengeschäfte und Private Placements/Sondersituationen. Der Fokus liegt auf Value Investments, die sich insbesondere durch einen hohen freien Cash-Flow, eine herausragende Marktstellung, niedrigen Verschuldungsgrad und gute Margensituation hervorheben. Besondere Ertragschancen sucht das Portfoliomanagement über antizyklische Investments in z.B. Turnaroundwerte oder sogenannte „Fallen Angels“, welche nach Meinung der Fondsmanager zu unrecht vom Markt abgestraft wurden. Für den Fonds wird darauf abgezielt, Titel mit vom Markt bisher unentdeckten Kurspotentialen zu finden („Perlen“). Gezielt wendet man sich hierzu zu einem signifikanten Teil den Bereichen Small- und Mid-Caps zu, wo man durch effektives Research mögliche Marktineffizienzen aufdecken und nutzen möchte.

Die Portfoliokonstruktion ergibt sich als Ergebnis einer vorgelagerten Top-down Betrachtung der Märkte und Branchen und eines hierauf aufsetzenden „Wertpapierpickings“ im Rahmen einer Bottom-up Analyse. Der Investmentansatz ist fundamental geprägt. Markttechnische Betrachtungen, z.B. bei Fragen des Timings, finden ergänzend Berücksichtigung. Den Schwerpunkt bildet die Bottom-up betriebene Einzeltitelselektion.

Für die auf längere Sicht ausgelegte Portfoliozusammensetzung (Turnover ca. 100 % p.a. im Durchschnitt) bildet sich das Fondsmanagement zunächst eine Meinung für die attraktivsten Märkte und Branchen und leitet hieraus die rahmenbildenden Investmentideen ab, welche

Qualitätsmanagement

Das Portfoliorisiko wird auf mehreren Ebenen regelmäßig kontrolliert. Die Fondsmanager selbst kontrollieren die Positionen des Portfolios in mit Livekursen versorgten Excelsheets. Zudem werden Risikokennziffern über die für das Reporting zuständige *IP Concept* über die Auftragser-

auf die zu favorisierenden Assetklassen (s. Aktien vs. Renten), Themen oder Regionen abzielen können. Marko-ökonomische Größen werden hierzu genauso herangezogen, wie relative Bewertungsvergleiche zwischen den Assetklassen. Das Fondsmanagement greift als Datenlieferant auf Bloomberg zurück und bedient sich Researchberichten von Brokerhäusern wie *Close Brother Seydler* oder *Mackie Research Capital*. Die Einzeltitelselektion auf der dominierenden Aktienseite erfolgt maßgeblich durch den Vergleich fundamentaler Multiples zwischen Branchen und Einzeltitel. Hierzu bildet das Fondsmanagement zahlreiche Peergroups, welche fortlaufend miteinander verglichen werden. Im Segment Rohstoffaktien, das mit ca. 50 % den bedeutendsten Teil des Portfolios derzeit ausmacht, greift man neben der Erfahrung von Herrn *Paffrath* auch auf das Know-how und das Netzwerk verschiedener spezialisierter Researchhäuser zurück. Besonders in diesem Segment und auf diesen Wegen wird der direkte Kontakt zu potentiellen Unternehmen genutzt, um tiefgreifende Einblicke hinsichtlich Management, Marktposition und Potentiale zu erhalten. Beide Researchhäuser sind über diese Funktion auch wichtige Ideengeber des Fondsmanagements für die Einzeltitelselektion.

Der Fonds nutzt Derivate zwar auch zur selektiven Währungssicherung, aber vornehmlich zur Performancegenerierung durch Prämieinnahmen beim Schreiben von Optionen. Short-Positionen in Optionen werden als Substitut für klassische Aktieninvestments bei entsprechend attraktivem Volatilitätsszenario gesehen. Diese Ertragsquelle soll in Zukunft verstärkt genutzt werden, wobei der Charakter des Fonds im Sinne eines grundsätzlichen Long-Only Investments nicht verfälscht wird.

Das Fondsrisiko wird vornehmlich über die Beobachtung des Kepler-Ratios gesteuert, womit weniger der Volatilität als dem Drawdownrisiko Beachtung geschenkt wird. Die Umsetzung der Portfolioentscheidungen erfolgt direkt durch die Portfoliomanager. Eine Kontrolle der Restriktionen wird dabei von den Portfoliomanagern schon vor Eingabe in das System OPUS durchgeführt, wo in einem weiteren Schritt pre-Trade Checks erfolgen.

Team

Der *Premium Pearls One* wird seit Auflegung von den beiden Initiatoren des Fonds *Eckart Keil* und *Björn Paffrath* gemanagt. Sie werden seit 2010 von zwei Mitarbeitern in den Bereichen Analyse unterstützt. Die eingebrachte Erfahrung von *Eckart Keil* ergibt sich aus bisserigen Portfoliomanagementtätigkeiten für mehrere Assetmanager. Besondere Reputation ist ihm neben den klassischen Aktien- und Rentenmärkten auch im effizienten

teilung von *Wallberg Invest S.A.* täglich überwacht. Mit *IP Risk* steht darüber hinaus ein Tool zur Verfügung, das sowohl Stresstests, VaR Kontrollen als auch die Überwachung des für den Fonds wichtigen Liquiditätsrisikos nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben ermöglicht.

Einsatz von Derivatestrategien zuzuschreiben. Herr *Björn Paffrath* ergänzt dies durch tiefes fachliches Know-how im Rohstoff-/Edelmetallsegment sowie der technischen Analyse, welche beim Markttiming zum Einsatz kommt. Beide verfügen über ein breites produktrelevantes Netzwerk, das für Unternehmenskontakte/-gespräche fruchtbar gemacht wird.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Branchenentwicklung	Branchenentwicklung
Liquidität	Assetauswahl
Rohstoffpreise	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Länderallokation
Kurzfristige Zinsen (Niveau)	Leverage

Produktgeschichte

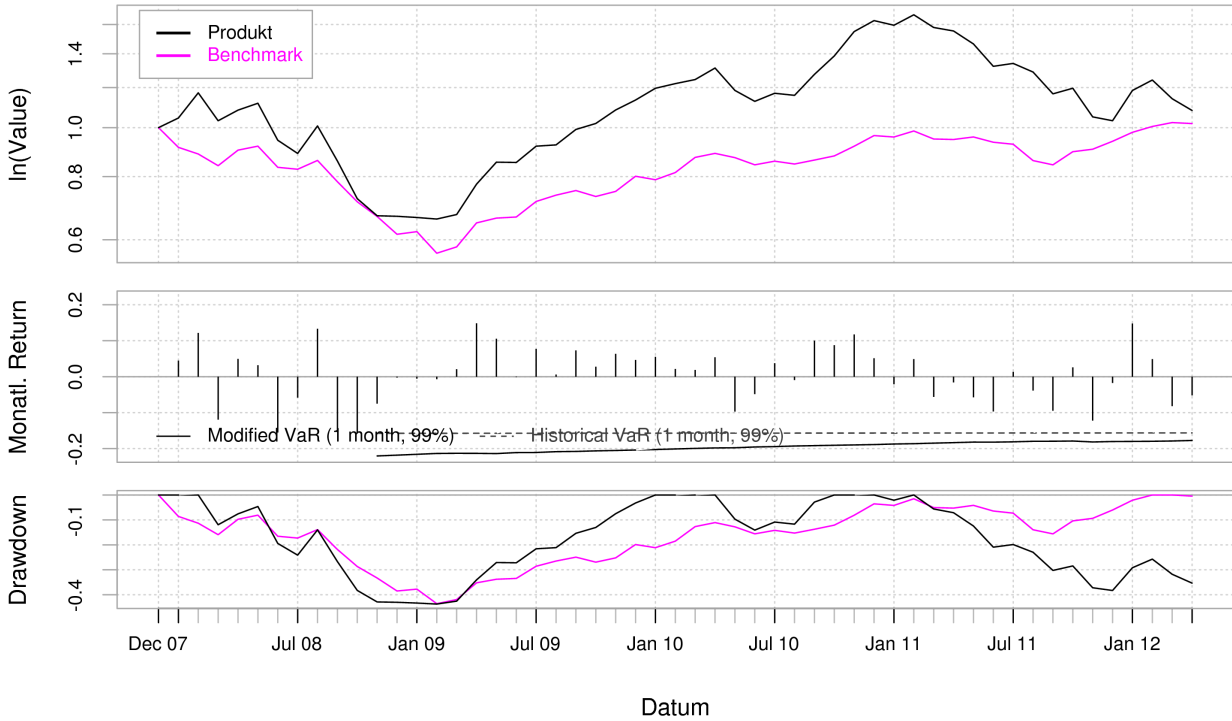
Monatliche Returns

	2008	2009	2010	2011	2012
Jan	4.5	-0.5	5.5	-2.1	14.8
Feb	12.2	-0.7	2.1	4.9	4.9
Mrz	-11.9	2.1	1.9	-5.6	-8.2
Apr	5.0	14.8	5.4	-1.6	-5.2
Mai	3.2	10.5	-9.7	-5.7	-
Jun	-15.5	-0.1	-4.9	-9.7	-
Jul	-5.8	7.7	3.8	1.3	-
Aug	13.3	0.6	-0.9	-3.9	-
Sep	-14.8	7.3	10.0	-9.5	-
Okt	-15.8	2.8	8.8	2.6	-
Nov	-7.5	6.3	11.7	-12.2	-
Dez	-0.2	4.6	5.1	-1.7	-
Produkt	-33.2	69.8	43.6	-36.6	4.8
Benchmark	-38.5	30.3	20.4	-2.6	8.4

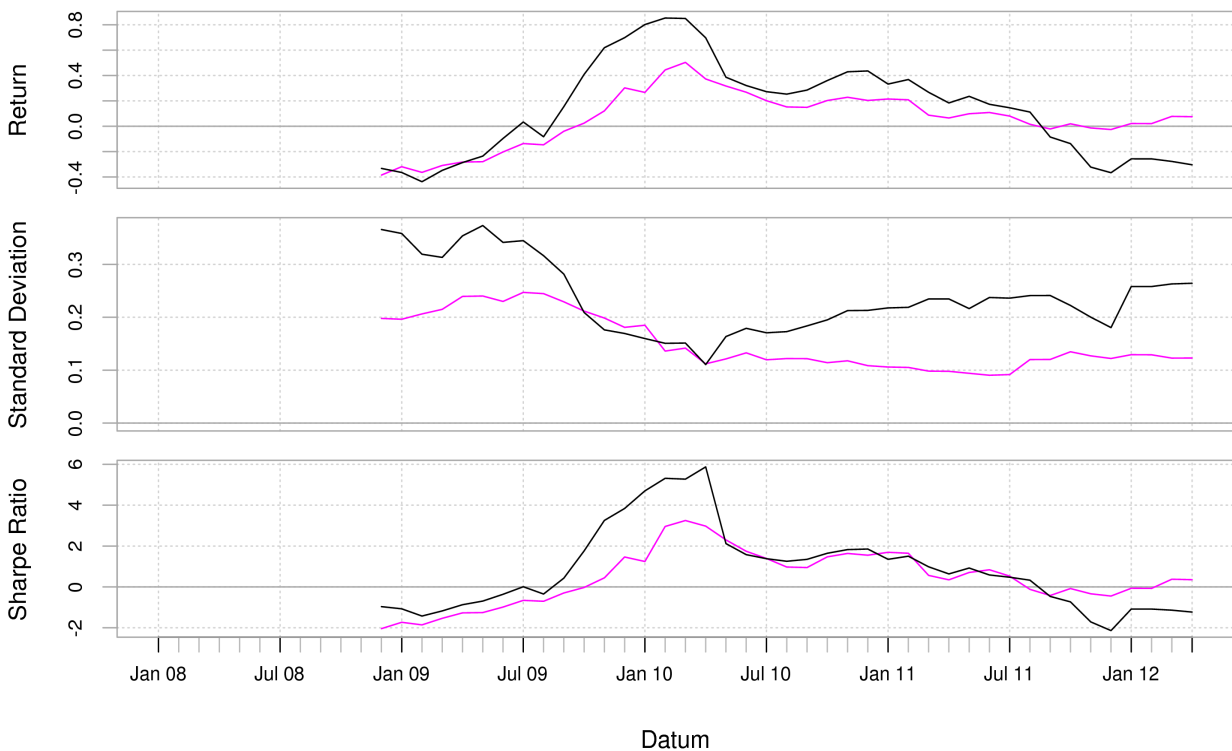
Statistik per Ende Apr 12	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Performance (annualisiert)	-18.33%	-30.38%	-9.22%	11.84%
Volatilität (annualisiert)	33.91%	26.43%	25.62%	23.26%
Sharpe-Ratio	-0.63	-1.26	-0.48	0.38
bestes Monatsergebnis	14.79%	14.79%	14.79%	14.79%
schlechtestes Monatsergebnis	-12.23%	-12.23%	-12.23%	-12.23%
Median der Monatsergebnisse	-3.47%	-4.53%	-1.67%	2.01%
bestes 12-Monatsergebnis		-30.38%	23.59%	69.75%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		-30.38%	-36.64%	-36.64%
Median der 12-Monatsergebnisse		-30.38%	-13.69%	23.59%
längste Verlustphase	3	12	14	14
maximale Verlusthöhe	-13.76%	-33.56%	-38.29%	-38.29%

	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	-0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	-0.03
Beta	1.10
R-squared	0.29
Korrelation	0.54
Tracking Error	0.20
Active Premium	-0.04
Information Ratio	-0.23
Treynor Ratio	0.08

Performance

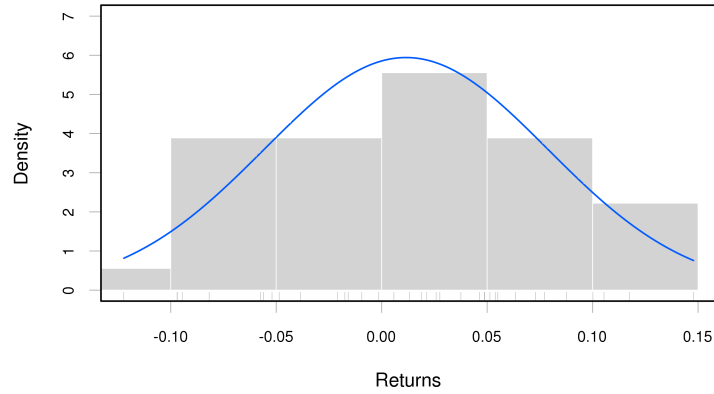


Rollierende 12-Monats- Performance



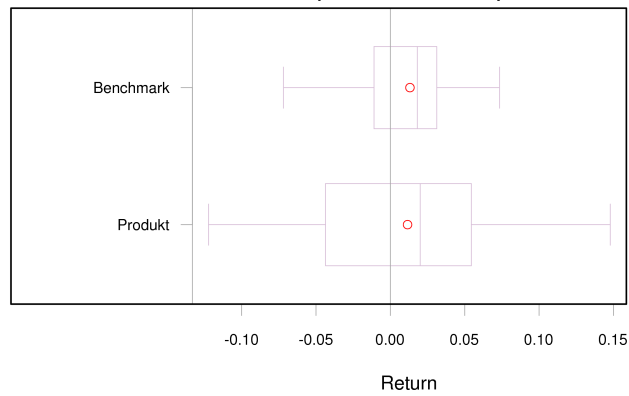
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



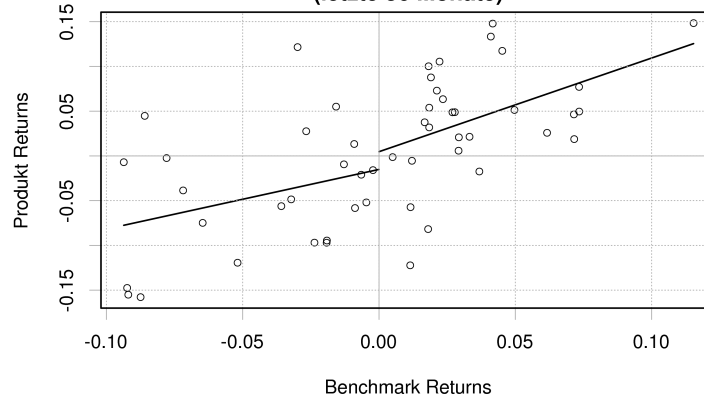
Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Marktphasenabhängiges Beta der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarktrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist

diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AA-
05/2012

Premium Pearls One

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de